



# Die Zukunft ist unsere Baustelle. Fachkräftesicherung im Handwerk

Dipl.-Volkswirt Frank Ahlborn, Handwerkskammer Braunschweig-Lüneburg-Stade

Frühjahrstagung 2016 des Landesamtes für Statistik Niedersachsen (LSN)  
Hannover, 24. Mai 2016

# Unsere Baustelle der nächsten 20 Minuten

1. Übersicht
2. Beschäftigung und Qualifikation im Handwerk
3. Ausbildung im Handwerk
4. Fachkräftebedarf und Besetzungsprobleme
5. Aktivitäten und Handlungsbedarf
6. Fazit



WWW.HANDWERK.DE

**Auf jeder Position die besten  
Talente einsetzen. Das kann  
außer uns nur Jogi.**

Beschäftigung und Qualifikation im Handwerk

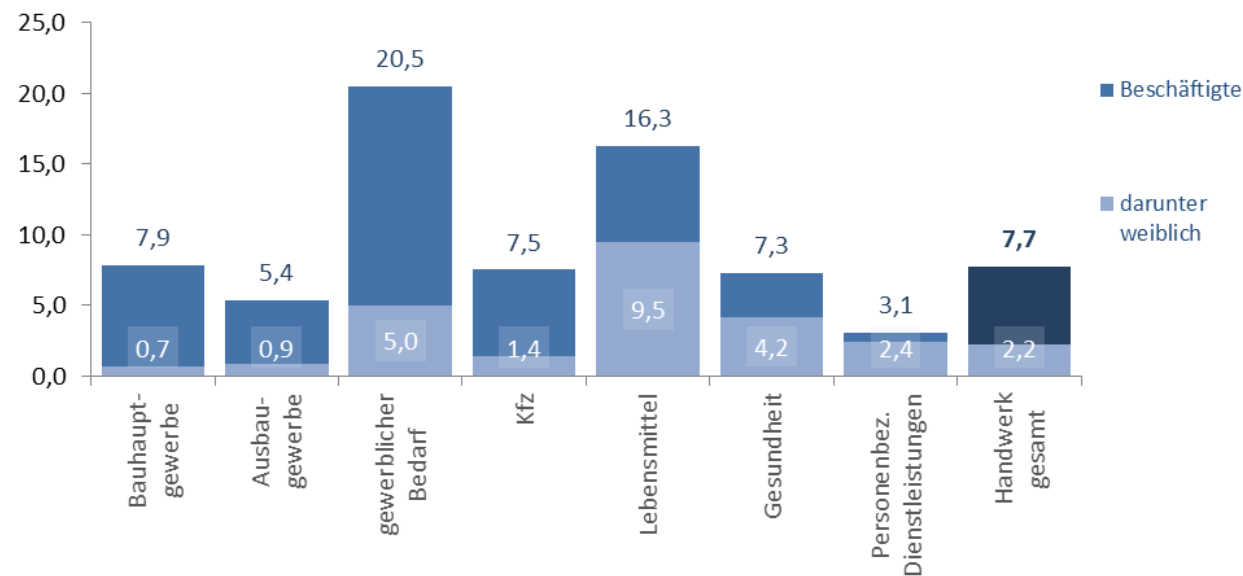
**DAS HANDWERK**  
DIE WIRTSCHAFTSMACHT. VON NEBENAN.

# Das Handwerk in Niedersachsen

- Mit rund 83.000 Betrieben ist jedes fünfte Unternehmen in Niedersachsen ein Handwerksbetrieb
- 520.000 Beschäftigte
- 50 Milliarden Euro Umsatz
- 47.000 Auszubildende

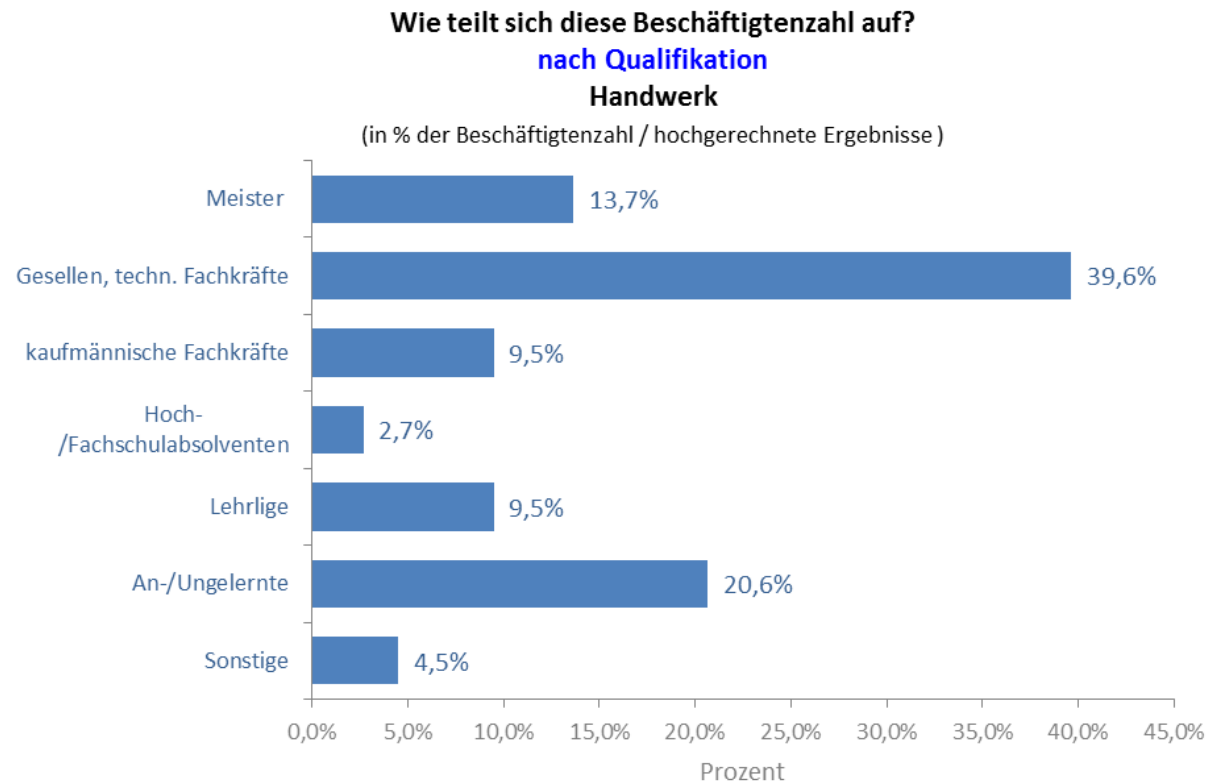
# Beschäftigtengröße im niedersächsischen Handwerk

Wie hoch ist die Zahl der Beschäftigten Ihres Betriebes (einschließlich Inhaber)?  
- Gewerbegruppen -  
(absoluter Durchschnitt / Unternehmen / hochgerechnete Ergebnisse)



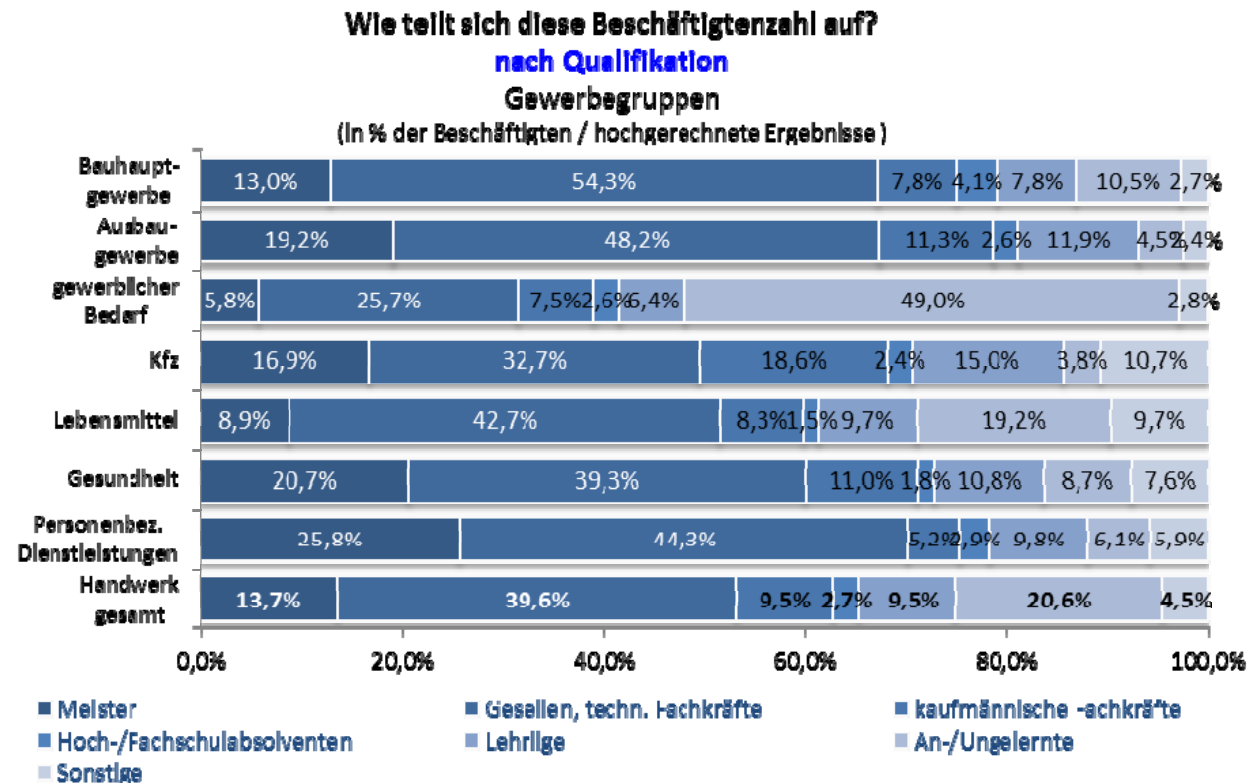
Quelle: ZDH (2014), nur A- und B1-Betriebe

# Qualifikationsstruktur im niedersächsischen Handwerk



Quelle: ZDH (2014), nur A- und B1-Betriebe

# Qualifikationsstruktur nach Handwerksgruppen



Quelle: ZDH (2014), nur A- und B1-Betriebe

## Frauen im Handwerk bundesweit

- Ein Drittel der Beschäftigten im Handwerk sind weiblich (32,1 %)
- Der Frauenanteil im Ausbildungssystem des Handwerks liegt bei 22 %
- 58,1 % aller bestehenden Ausbildungsverhältnisse mit Frauen entfallen auf diese drei Berufe:  
Friseur/-in, Fachverkäufer/-in im Lebensmittelhandwerk und Bürokauffrau/-mann
- Unter den Top-Ten-Ausbildungsberufen der Frauen im Handwerk:  
Kfz-Mechatroniker/-in, Tischler/-in, Maler/-in und Lackierer/-in und Bäcker/-in

Quelle: Haverkamp, K. u. a. (2015)



WWW.HANDWERK.DE

# Wir setzen auf nachwachsende Ressourcen: Azubis.

Ausbildung im Handwerk

**DAS HANDWERK**  
DIE WIRTSCHAFTSMACHT. VON NEBENAN.

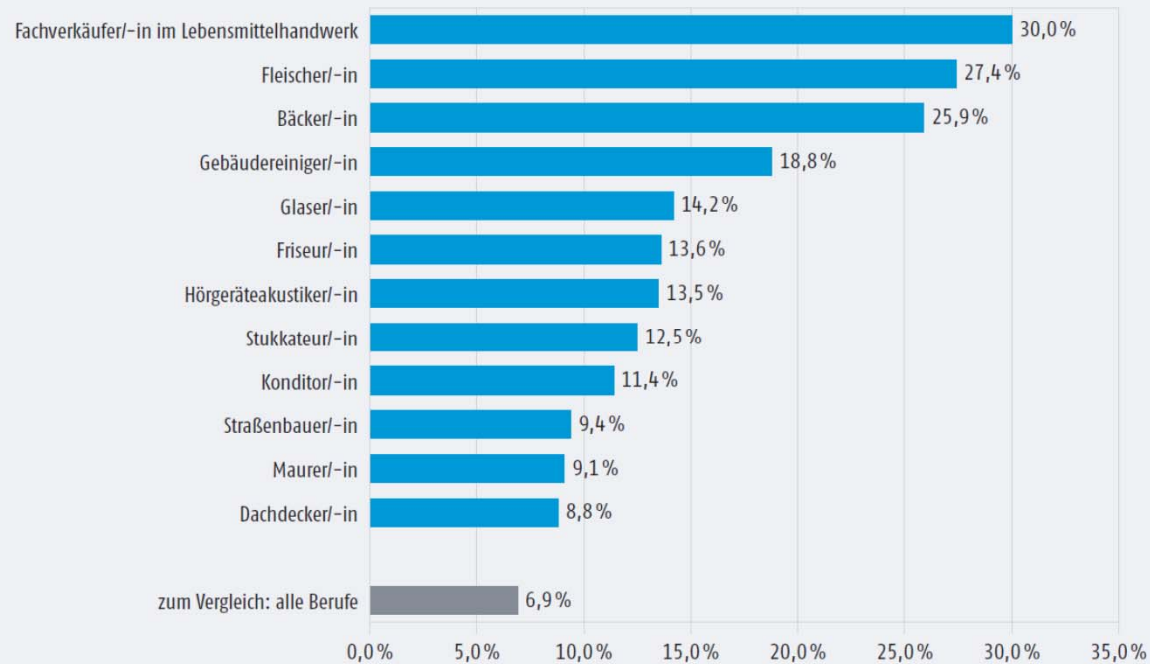
# Entwicklung neu abgeschlossener Ausbildungsverträge in Deutschland nach Bereichen

	1992	2013	2014	Entwicklung 2014 zu 1992	Entwicklung 2014 zu 2013
Industrie und Handel	295.929	317.265	310.761	5,0 %	-2,1 %
<b>Handwerk</b>	<b>192.492</b>	<b>142.137</b>	<b>141.234</b>	<b>-26,6 %</b>	<b>-0,6 %</b>
Öffentlicher Dienst	25.401	12.216	12.417	-51,1 %	1,6 %
Landwirtschaft	12.741	13.158	13.155	3,3 %	0,0 %
Freie Berufe	63.102	42.051	42.051	-33,4 %	0,0 %
Hauswirtschaft	5.376	2.559	2.433	-54,8 %	-4,9 %
Seeschifffahrt	177	156	183	4,5 %	17,2 %
<b>Insgesamt</b>	<b>595.215</b>	<b>529.542</b>	<b>522.231</b>	<b>-12,3 %</b>	<b>-1,4 %</b>

Quelle: Tabelle entnommen aus BIBB (Hrsg.) (2016)

# Unbesetzte Ausbildungsstellen im Handwerk

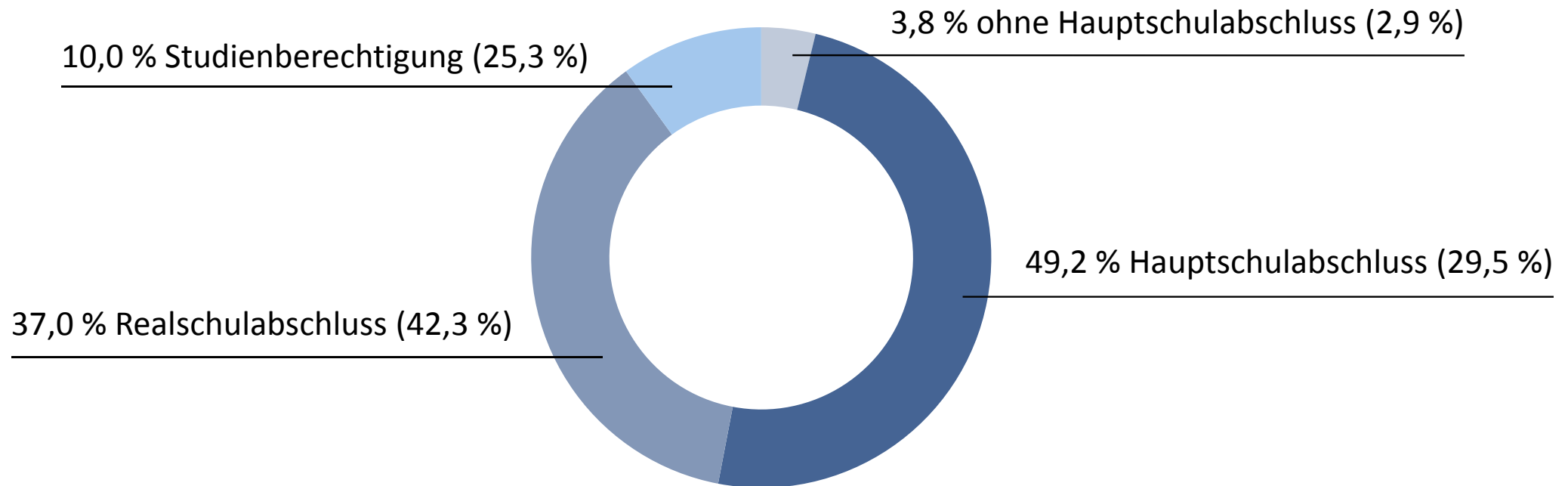
Handwerksberufe mit einem hohen Anteil an unbesetzten Ausbildungsstellen am betrieblichen Gesamtangebot 2014



Quellen: Bundesinstitut für Berufsbildung, Erhebung zum 30. September; Ausbildungsmarktstatistik der Bundesagentur für Arbeit. Berücksichtigt wurden Berufe mit bundesweit mindestens 500 Ausbildungsverträgen.

Grafik entnommen aus BIBB (Hrsg.) (2016)

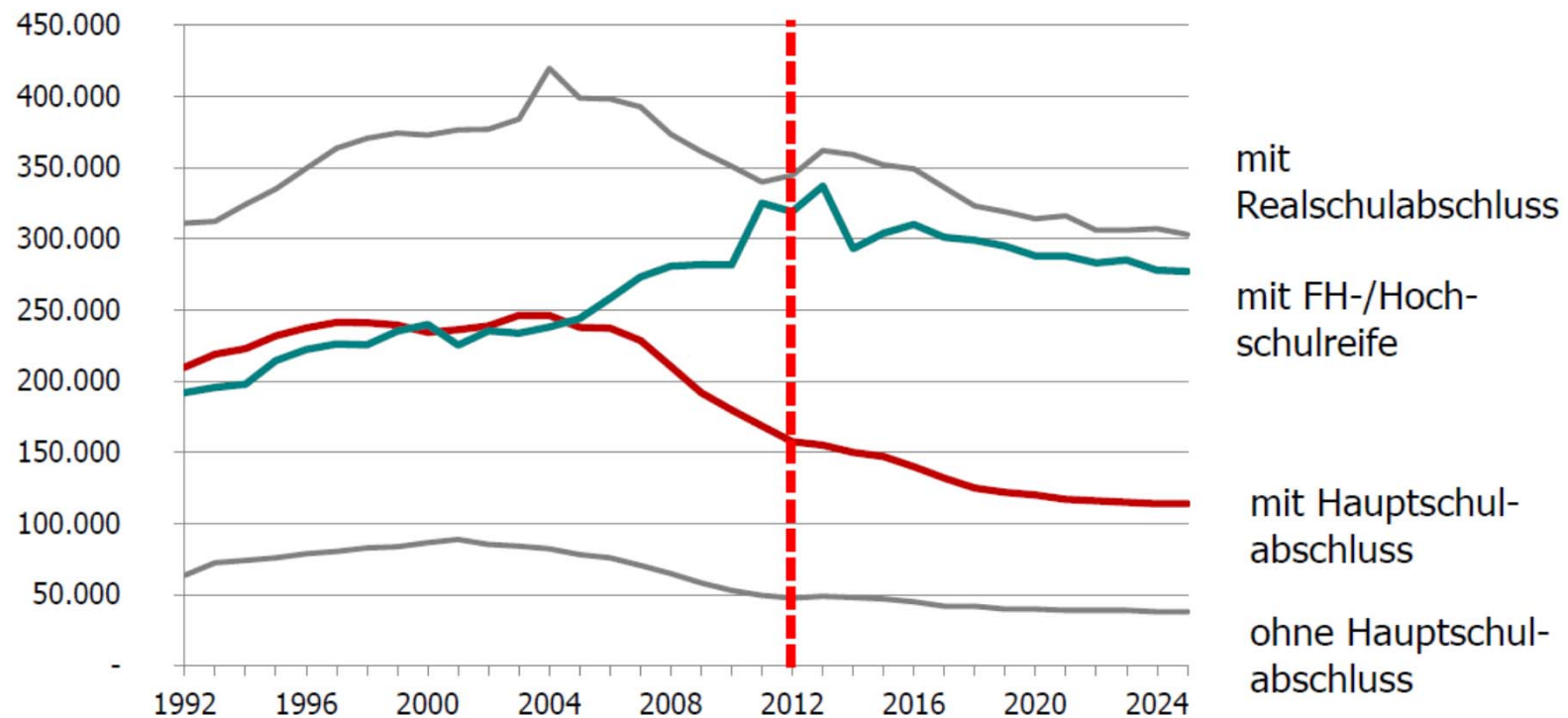
# Höchster Schulabschluss bei neuen Ausbildungsverträgen 2013 im Handwerk (zum Vergleich: in allen Bereichen)



Quelle: BIBB (Hrsg.) (2016)

# Entwicklung der Schulabgängerzahlen

**Absolventen und Abgänger allgemeinbildender Schulen - Projektion bis 2025**



Grafik entnommen aus Bizer, K. (2014); Datenquellen: Statistisches Bundesamt, KMK (Projektion)

## Zwischenfazit

- Die Zahl der neu abgeschlossenen Lehrverträge im Handwerk war in den letzten Jahren rückläufig
- Der Anteil unbesetzter Ausbildungsstellen am betriebl. Gesamtangebot hat sich von 3,9 % in 2010 auf 8,7 % in 2014 mehr als verdoppelt (Alle Bereiche: Erhöhung von 3,6 % auf 6,9 %; Quelle: BIBB 2016)
- Das Handwerk ist doppelt betroffen:
  1. Rückgang der Schülerzahlen infolge der demografischen Entwicklung
  2. Trend zu höheren Schulabschlüssen und zur Akademisierung
- Qualifikationsanforderungen nehmen auch in Handwerksberufen zu
- Künftig auch stärkere Ansprache von Gymnasiasten erforderlich

Martin, Tischler

**Erstes Gehalt  
mit 29?**

**Ich hab was  
Besseres vor.**

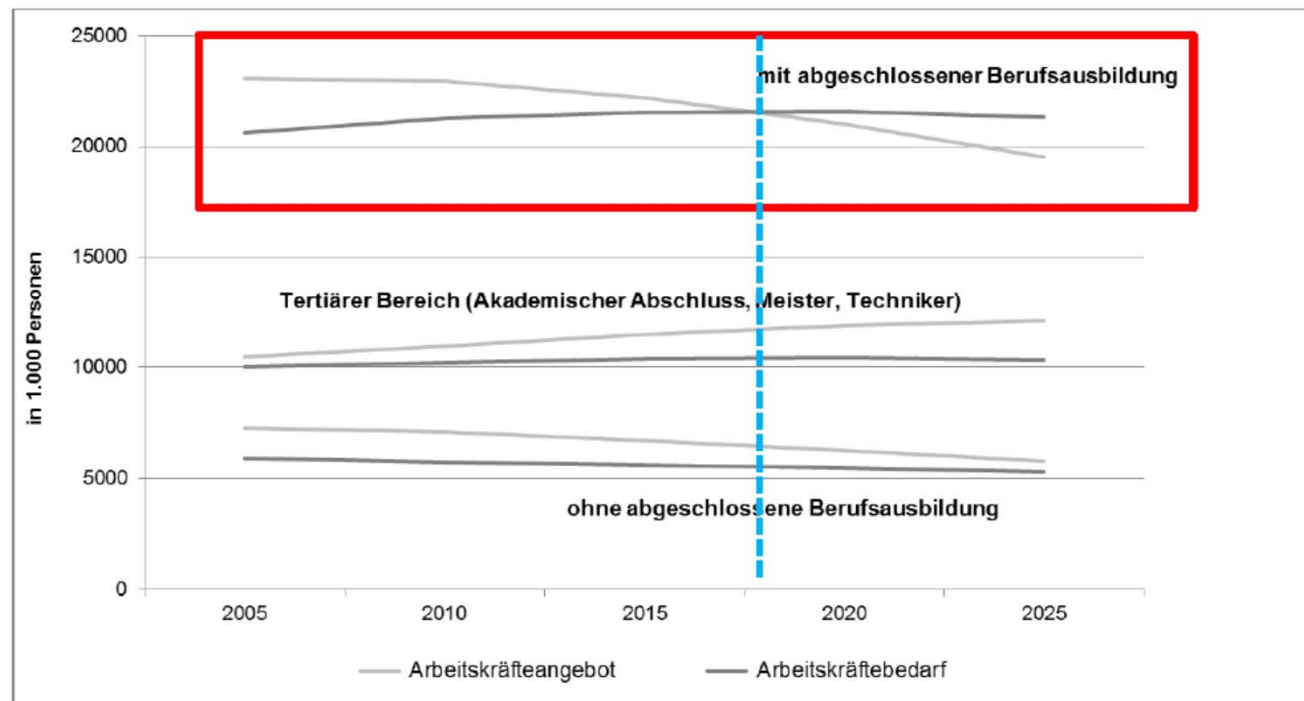
Finde den passenden Beruf für Dich  
auf [handwerk.de](http://handwerk.de)

**Fachkräftebedarf und Besetzungsprobleme**

**DAS HANDWERK**  
DIE WIRTSCHAFTSMACHT. VON NEBENAN.

# Zukünftiger Arbeitsmarkt

Projektionen zum Arbeitskräftebedarf und -angebot, differenziert nach Qualifikationsniveau 2005 bis 2025 (in 1.000 Personen)



Grafik entnommen aus Bizer, K. (2014); dortige Quellenangabe: Hummel et al. (2010); Kalinowski/Quinke (2010)

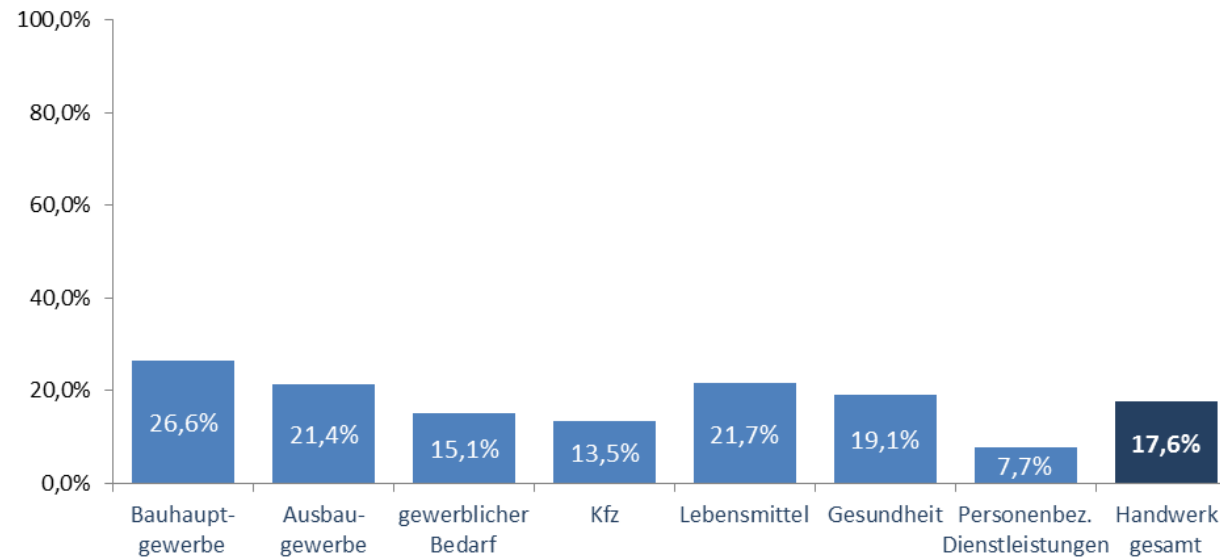


# Handwerksbetriebe in Niedersachsen mit offenen Stellen

Hatten Sie offene Stellen im 1. Halbjahr 2013?

Gewerbegruppen

Anteil der Unternehmen mit offenen Stellen in % , hochgerechnete Ergebnisse

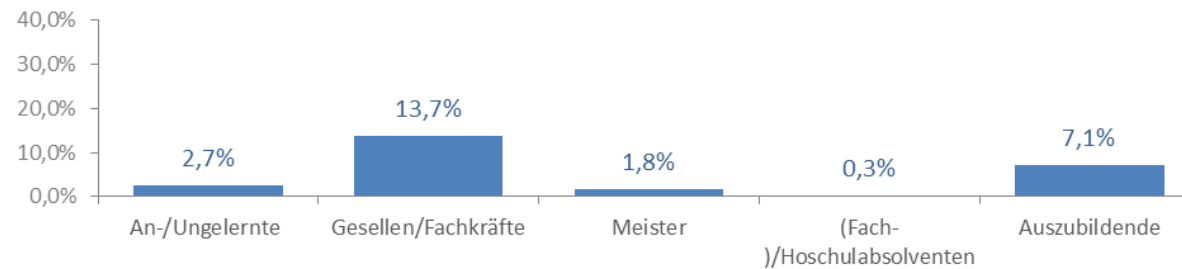


Quelle: ZDH (2014)

# Art der offenen Stellen und Besetzung

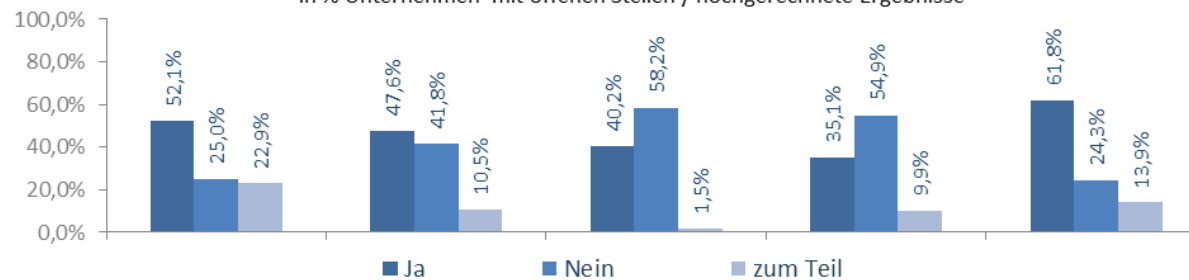
## 1. Halbjahr 2013 suchte unser Unternehmen ... ? Handwerk

(in % der Unternehmen / hochgerechnete Ergebnisse)



## Stelle(n) konnte(n) besetzt werden

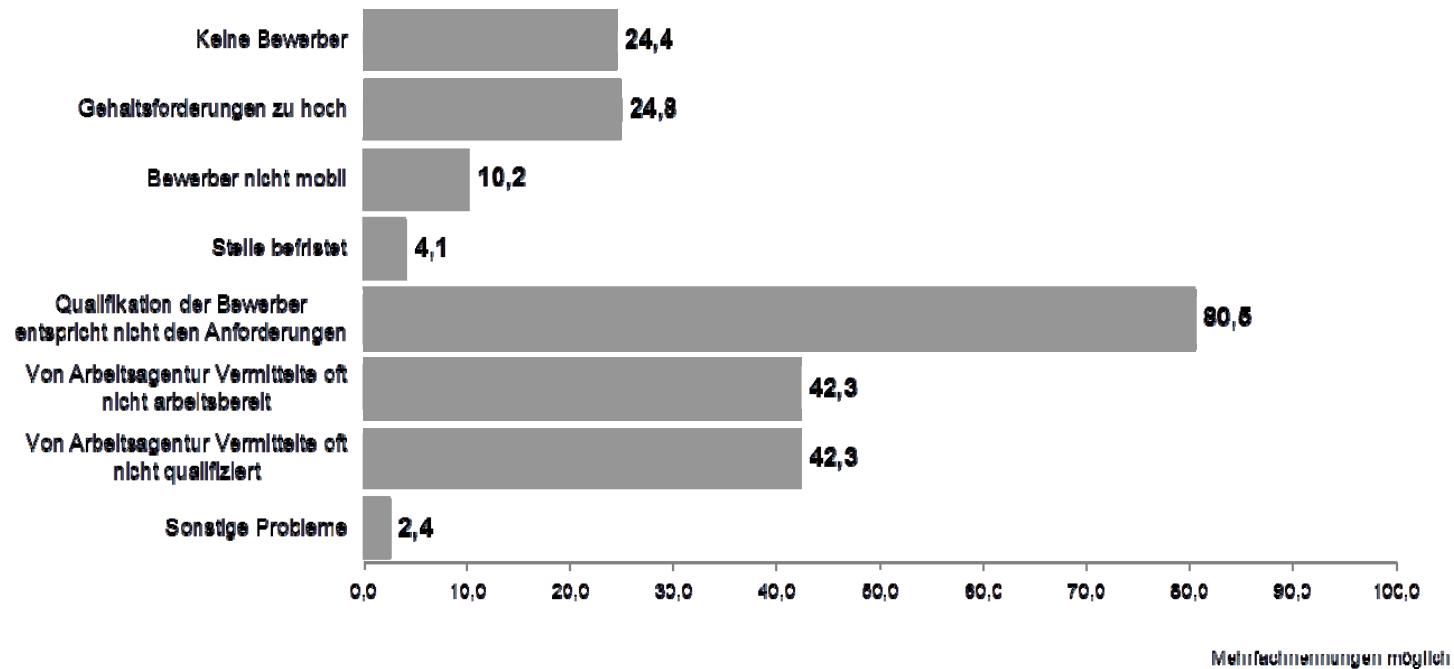
in % Unternehmen mit offenen Stellen / hochgerechnete Ergebnisse



Quelle: ZDH (2014)

# Probleme bei der Stellenbesetzung

Was sind die Hauptprobleme für die Stellenbesetzung?  
- Gesamthandwerk -  
(In % der antwortenden Betriebe, die Probleme bei der Stellenbesetzung haben)



Quelle: ZDH (2011), Ergebnisse für den Kammerbezirk Braunschweig-Lüneburg-Stade

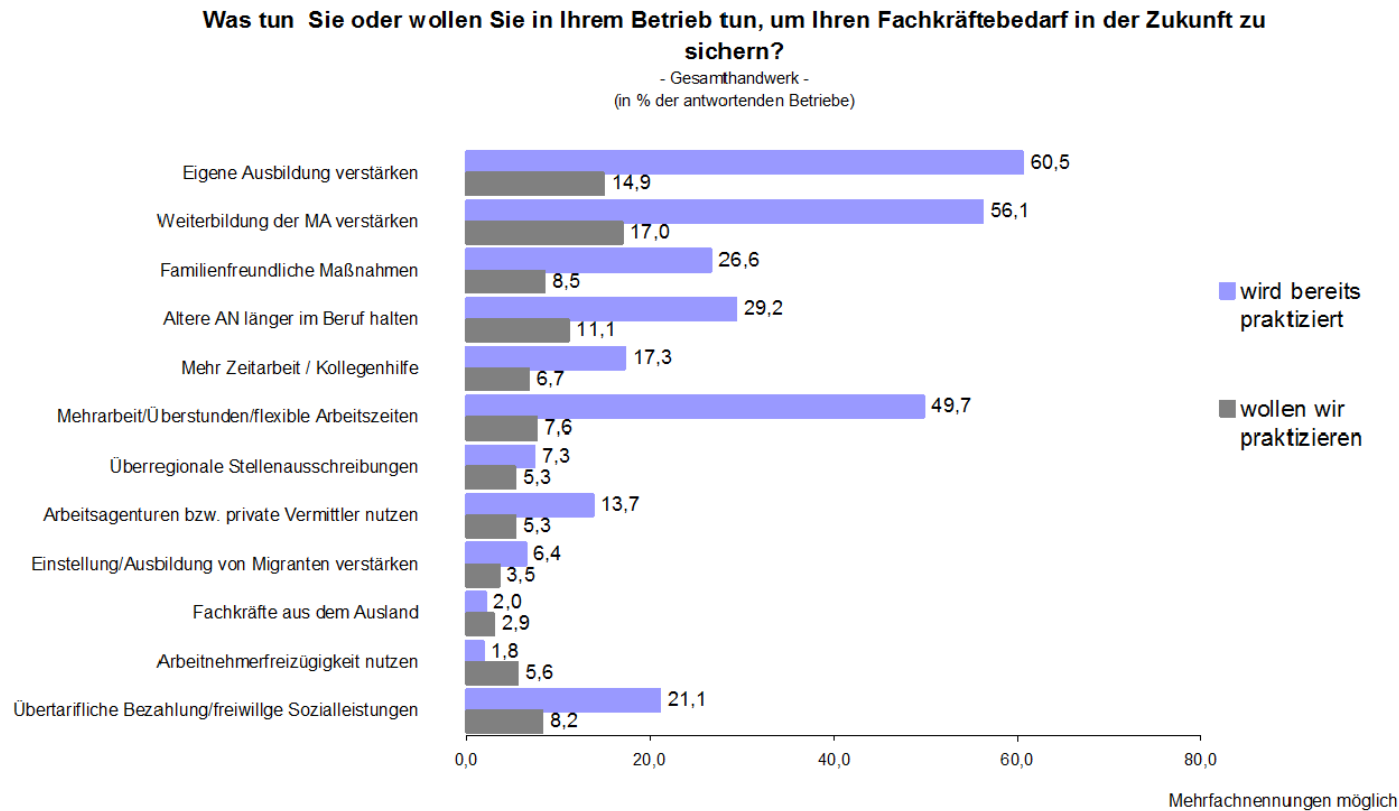
## Zwischenfazit

- Projektion des künftigen Fachkräfte**bedarfs** im Handwerk schwierig:
  - Konjunktur- und Marktentwicklung?
  - Wirtschaftspolitische und bildungspolitische Rahmenbedingungen?
  - Digitalisierung der Arbeitswelt?
- Vor allem gut qualifizierte Gesellen/Fachkräfte unterhalb des Meisters werden nachgefragt → künftig Engpässe bei mittleren Qualifikationen
- Wenn Meister (oder Hochschulabsolventen) gesucht werden, sind die Besetzungsprobleme aktuell noch am stärksten
- Hauptproblem bei der Stellenbesetzung ist die nicht passende Qualifikation der Bewerber

# Können kennt keine Grenzen.

Aktivitäten und Handlungsbedarf

# Aktivitäten der Handwerksbetriebe zur Fachkräftesicherung



Quelle: ZDH (2011), Ergebnisse für den Kammerbezirk Braunschweig-Lüneburg-Stade

# Unterstützung durch die Handwerkskammer

- Lehlingsbörse und Ausbildungsberatung
- Überbetriebliche Ausbildung in den Technologie- und Bildungszentren
- Berufsorientierung
- Fort- und Weiterbildung
- Abnahme von Prüfungen zur Erlangung von Berufsabschlüssen und weitergehenden Qualifizierungen
- Anerkennung von ausländischen Berufsabschlüssen
- Internationalisierung der Berufsausbildung durch Auslandspraktika

## Unterstützung durch die Handwerkskammer

- „Integrationsprojekt Handwerkliche Ausbildung für Flüchtlinge und Asylbewerber (IHAFÄ)“
- „Willkommenslotsen“
- Landesprojekt „Nachfolgemoderation“: Unterstützung bei der Unternehmensnachfolge
- Koordinierungsstelle zur Frauenförderung in Stade
- Gezielte Ansprache von Studienabbrechern
- Mitwirkung in drei Regionalen Fachkräftebündnissen
- Bundesweite Imagekampagne des Handwerks



## Politische Ansätze

- Stärkung des Dualen Berufsbildungssystems
- Gleichwertigkeit von beruflicher und akademischer Bildung
- frühzeitige Berufsorientierung an allen Schulen, insbes. auch Gymnasien
- Zuschüsse für Auszubildende zu den Fahrt- und Unterbringungskosten bei weiter entferntem Berufsschulunterricht
- Übernahme der Kosten für die Meisterausbildung
- Förderung der Bildungs- und Technologiezentren des Handwerks und der Überbetrieblichen Lehrlingsunterweisung (ÜLU)
- Klares Bekenntnis zum Meisterbrief im Handwerk

## Fazit

- Wettbewerb um **qualifizierte** Nachwuchs- und Fachkräfte nimmt spürbar zu
- Wandel vom „Arbeitgebermarkt“ zum „Arbeitnehmermarkt“
- Handwerkliche Berufe müssen mehr Wertschätzung erfahren
- Weitere Aufwertung und Stärkung des Dualen Berufsbildungssystems erforderlich
- Handwerksbetriebe müssen ihre Arbeitgeberattraktivität erhöhen
- Neue Ansätze der Personalgewinnung und –bindung erforderlich
- Gerade kleine und mittlere Handwerksbetriebe brauchen Unterstützung durch Kammern und Verbände

# Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!

Dipl.-Volkswirt Frank Ahlborn  
Leiter Wirtschaftspolitik und Regionalmanagement

Handwerkskammer Braunschweig-Lüneburg-Stade  
Friedenstraße 6, 21335 Lüneburg  
[www.hwk-bls.de](http://www.hwk-bls.de)

Telefon: 04131 712-103  
Fax: 04131 712-201  
E-Mail: [ahlborn@hwk-bls.de](mailto:ahlborn@hwk-bls.de)



# Quellenverzeichnis

- BIBB (Hrsg.) (2016): Ausbildung und Beschäftigung im Handwerk – Daten und Fakten. Fachbeiträge im Internet. Bonn.
- Bizer, K. (2014): Master vs. Meister – Wen braucht die Wirtschaft der Zukunft? Vortrag Leipziger Messe / HWK Leipzig, 15.02.2014. ifh Göttingen.
- Haverkamp, K. u. a. (2015): Frauen im Handwerk - Status quo und Herausforderungen – Kurzfassung. Göttinger Beiträge zur Handwerksforschung 2. Duderstadt. ifh Göttingen.
- ZDH (2011): Fachkräftesicherung im Handwerk - Ergebnisse einer Umfrage bei Handwerksunternehmen im 1. Quartal 2011. Berlin. Hier: Auswertung für den Kammerbezirk Braunschweig-Lüneburg-Stade.
- ZDH (2014): Strukturumfrage im Handwerk - Ergebnisse einer Umfrage unter Handwerksbetrieben im dritten Quartal 2013. Berlin. Hier: Auswertung für Niedersachsen.